

Mit Kindern über Gott reden – 7 Thesen

Diese folgenden Thesen sind von Rüdiger Penczek im Rahmen eines Seminars „Wenn Kinder nach Gott fragen? – Was Eltern antworten können.“ entstanden.

Grundsätzliches

Platz für eigene Gedanken:

1. Jeder Mensch glaubt an "etwas". Wenn Kinder nach Gott fragen, sind Sie persönlich gefragt. Was denken Sie über Gott? Das ist die Herausforderung und die Aufgabe.
2. Auch wenn Sie selber zweifeln oder nicht an Gott glauben, können Sie mit Ihrem Kind von Gott reden. Sie können auf andere Menschen verweisen, für die Gott wichtig ist und Kontakte ermöglichen.
3. Fragen über Gott kann man nicht so leicht beantworten, wie Fragen über die Ritter, die Eisenbahn ... Gott ist größer als jedes Ding, das ich sehen und anfassen kann.

Wege

Platz für eigene Gedanken:

4. Sagen Sie Ihren Kindern, woran Sie selber glauben! Erzählen Sie, was Ihnen klar geworden ist, womit Sie gut leben können. Ihr Kind darf und soll einen eigenen Glauben, der von Ihnen einmal unabhängig sein wird, finden und in Worte fassen.
5. Haben Sie keine Angst zu sagen, "Ich weiß nicht!", wenn Sie mit Ihrem Kind über Gott sprechen.
6. Versuchen Sie deutlich zu machen, dass Gott etwas mit Ihrer Lebensweise zu tun hat.
7. Lassen Sie ihr Kind bei Ihrer religiösen Alltagspraxis zuschauen oder entwickeln Sie gemeinsam Formen und Rituale des Glaubens im Alltag.